

Peking

Endlich saßen wir in unserem Abteil im Nachtzug nach Peking. Noch 9 Stunden bis dorthin. Nach einigen Kartenspielen lagen wir dann doch alle im Bett und träumten von unserem Aufenthalt in Peking. Plötzlich wurden wir von lautem Klopfen geweckt und wir erfuhren, dass wir in nur 45 Minuten ankommen würden. Wir waren alle total aufgeregt – das Abenteuer Peking ging los!

Uns traf fast der Schlag als wir um 7 Uhr auf den Pekinger Hauptbahnhof kamen. So hatten wir uns China wirklich vorgestellt, tausende von Menschen schon am frühen Morgen auf den Beinen und die Straßen überfüllt von Autos. Froh, heil in den Bus gekommen zu sein, ging's dann los zum Hotel. Dort hatten wir ca. eine Stunde Zeit uns frisch zu machen, bis wir dann zum Sommerpalast fuhren, der eine Attraktion ist, die man nicht so schnell vergessen darf. Er ist ein 294 Hektar großer Park, der zu $\frac{3}{4}$ mit Wasser bedeckt ist. Jener wurde während der Jin Dynastie (1115-1234) erbaut und über mehrer Generationen hinweg kontinuierlich erweitert. Seit 1998 gehört er zum UNESCO Weltkulturerbe. Nachdem wir sehr gut Essen waren besuchten wir die Verbotene Stadt. um dorthin zu gelangen muss man zuerst über den Platz des Friedens, der aber eine sehr bedrückende Stimmung ausstrahlt. Dann erreichten wir die Tore der Verbotenen Stadt. Dort regierten bis 1911 die Kaiser der Ming und Qing Dynastie, die einfache Bevölkerung war der Zutritt verwehrt. 1406 begann der Bau und 1420 war er schon wieder beendet, was auf die 1 Mio. Arbeiter und die mehr als 100.000 Kunsthandwerker zurückzuführen ist. Der gesamte Baukomplex hat eine Fläche von 720.000 qm, wobei aber nur 150.000 qm bebaut sind. Auf dem Gelände gibt es 890 Plätze und unzählige Pavillons. Er wird von einer 3800m langen, 52m breiten und 6m tiefen Mauer geschützt. Nach diesem anstrengendem, aber dennoch berauschem Ausflug ging's zum Essen und danach zum Hotel. Der 2. Tag begann mit der Fahrt zur Chinesischen Mauer, die wir schon von Weitem erblicken konnten. Wir haben nur ein Teilstück der 6350 km langen Mauer gesehen, das uns aber schon sehr beeindruckt hat. Obwohl der Aufstieg anstrengend und schweißtreibend war, hat er uns dennoch einen der besten Augenblicke in China beschert. Als alle nach 1 $\frac{1}{2}$ Stunden wieder am Bus waren, fuhren wir, wie könnte es anders sein, zum Essen. Am Nachmittag besuchten wir die Ming Gräber. Das sind die Mausoleen von 13 der 16 Ming Kaiser. Der prächtigste Grabkomplex ist der des 1.Kaisers Yongle. Dieser ließ die Anlage 1404 bauen um dort seine Frau zu beerdigen, die kurz davor gestorben ist. Die Fläche der einzelnen Gräber am Fuße des Berges Tianshou beträgt ca. 80 km². Nach dieser anstrengenden Tour durften wir als „Belohnung“ einkaufen gehen, was uns trotz unserer Müdigkeit leicht fiel. Zurück im Hotel gab es noch eine kleine Abschiedsparty.

Am nächsten Morgen waren wir alle ein bisschen müde, obwohl wir länger schlafen durften. Wir stopften noch die letzten Kleinigkeiten in die überfüllten Koffer und verstaute sie dann im Bus. Dann machten wir uns auf den Weg zu unserem letztem Ausflugsziel, dem Himmelstempel. Der Himmelstempel „Tiantan“ wurde 1420 unter der Ming-Dynastie erbaut. Er stellt die Verbindung zwischen Himmel und Erde dar, und war der Ort, an dem die Kaiser für eine gute Ernte fasteten und beteten. Der Stein in der Mitte der Himmelsaltars, der sich ebenfalls auf diesem Areal befindet, stellt das geografische Zentrum der "Chinesischen Welt" dar. Das "Zentrum" ist die fünfte Himmelsrichtung der Chinesen. Da jeder von uns noch Geld übrig hatte, ging's ein letztes Mal Shoppen. Nachdem wir alle beladen mit Tüten wieder im Hotel saßen fuhren wir zum Flughafen. Der Flughafen war klein, was überhaupt nicht zu dem sonstigen Bild der Stadt passte. Dann saßen wir endlich im Flieger nach Shanghai. Hier sitzen wir nun und denken über die wundervolle Zeit in China nach und wollen

allen danken, die uns das ermöglicht haben. Trotz all der Strapazen hat uns der Austausch viel Spaß gemacht und viele von uns würden gerne ein zweites Mal daran teilnehmen.

geschrieben von:

Helen Heidelbach, 10a
Daniela Bieringer, 10b
Anne Schweighart, 10d
Fibiola Degenhardt, 9a
Marion Weber, 9a

